

Inhalt

Ausgangslage	2
Übersicht der Angebote der Büchereien in Meckenheim und Alfter.....	3
Umfeldanalyse	4
Zukunftsthemen	5
Bibliotheksauftrag und rechtliche Grundlagen	6
Ziele und Zielgruppen	7
Übergeordnete Ziele.....	7
Ziele nach Zielgruppen.....	8
Weitere Ziele.....	10
Exkurs Personalbedarf/Öffnungszeiten.....	10
Handlungsfelder.....	11
Handlungsfeld Digitalisierung.....	11
Handlungsfeld Bildung und Information	12
Handlungsfeld Dritter Ort.....	14
Handlungsfeld Integration und Interkulturelle Bildungsarbeit.....	15
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	16
Erfolgskontrolle und Evaluation	16

Ausgangslage

Bis in das Jahr 1910 lässt sich die Geschichte der Bücherei Alfter zurückverfolgen. Bei einem Buchbestand von 220 Bänden und 15 eingetragenen Lesern, konnte man damals immerhin 300 Ausleihen verbuchen. Seit dieser Zeit hat sich die Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter zu einem Knotenpunkt für Bildung und Begegnung entwickelt. Insbesondere die seit 1974 vertraglich festgehaltene Kooperation zwischen der Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter und der Gemeinde Alfter war ein deutlicher Entwicklungsschritt. Ziel des Vertrages war die Sicherstellung der Literatur- und Informationsversorgung für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Alfter. Die Gemeinde Alfter verpflichtete sich zudem, mit einem Zuschuss (seit 2002 60 %, ab 2005 65 %) bei der langfristigen Finanzierung zu unterstützen. Das energetisch sanierte Büchereigebäude befindet sich zudem im Eigentum der Gemeinde Alfter.

Die Bücherei gehört zu den wichtigsten öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Alfter und erreicht mit ihren Angeboten Menschen jeden Alters, jeder kulturellen und sozialen Herkunft. Darüber hinaus hat sich die Bücherei als Netzwerkpartnerin im Bildungsbereich etabliert, die viele Projekte aktiv lebt und gestaltet. Die Auflösung des Kooperationsvertrages zwischen der Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter und der Gemeinde Alfter zum 31. Dezember 2023 – aufgrund des Rückzug des Erzbistums Köln aus der Finanzierung – bedeutet das Aus für die Bücherei St. Matthäus in Alfter.

Die Entwicklung im benachbarten Meckenheim ist ähnlich. Auch hier erklärte das Erzbistum Köln, sich ab 1. Januar 2024 nicht mehr an der Finanzierung der Öffentlichen Bücherei St. Johannes der Täufer in Meckenheim zu beteiligen. Die katholische Kirchengemeinde hat daher den Kooperationsvertrag mit der Stadtverwaltung zum 31. Dezember 2023 gekündigt. Verhandlungen zwischen Stadt und der Kirchengemeinde über eine Kompromisslösung sind gescheitert – allenfalls das Gebäude wird noch durch die Kirchengemeinde vermietet. Sie wird sich aber nicht an den Kosten für den Unterhalt der Bücherei beteiligen.

Aus dieser sehr schwierigen Situation entstand die Idee in den Verwaltungen in Meckenheim und Alfter der Neugründung einer interkommunalen Öffentlichen Bücherei Meckenheim/Alfter.

In den Gremiensitzungen in Meckenheim (23.08.2023 Ausschuss für Schule, Sport und Kultur, 06.09.2023 Rat) und Alfter (12.09.2023 Ausschuss für Bildung, Generationen, Sport, Soziales, Inklusion und Kultur, 21.09.2023 Rat) wurden die Verwaltungen durch die Politik beauftragt, diese Idee zur Umsetzung zu bringen (siehe Anlage 1, Beschlussvorlage). Das nachfolgende Konzept soll aufzeigen, wie und mit welcher Ausrichtung eine Neugründung gelingen kann. Es dient gleichzeitig zur Beantragung von Fördermitteln unter anderem im Rahmen der Bibliotheksförderung des Landes NRW. Das Projekt der Neugründung wird von der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW begleitet.

Übersicht der Angebote der Büchereien in Meckenheim und Alfter

	Meckenheim	Alfter
	Einwohner 23.563 (2022)	Einwohner 22.839 (2022)
Öffnungszeiten	22 Stunden (2019) Aktuell: 20 Stunden, Samstagsöffnung	21 Stunden (2019) Aktuell: 15 Stunden, nur in der Schulzeit 18 Stunden, keine Samstagsöffnung
Personal	Gesamt: VZÄ 2,5 Fachbibl.: VZÄ 1; Biboassi/FaMI: VZÄ 1,5	Gesamt: VZÄ 1,5 Fachbibl.: VZÄ 1; Biboassi/FaMI: VZÄ 0,5
Finanzen	Zuschuss 2023: 148.000 Euro	Zuschuss 2023: 100.000 Euro, Reduzierung um 2.000 Euro p.a. ab 2024 bis 2028 und ab 2028 mit 90.000 Euro gedeckelt
Medienbestand	Gesamtbestand (2022): 30.304	Gesamtbestand (2022): 21.830
Technik	Bibliotheksoftware Bibliotheca, Onleihe Rhein-Sieg (ca. 30.000 Medien), Online-Katalog Web-OPAC vorhanden (OPAC-App kostenlos), Digibib, kostenfreie Internetplätze, WLAN, eigene Website	Bibliotheksoftware Bibliotheca, Onleihe Rhein-Sieg (ca. 30.000 Medien), Online-Katalog Web-OPAC vorhanden (OPAC-App kostenlos), Digibib, kostenfreie Internetplätze, WLAN, eigene Website
Entleihungen	Entleihungen (physisch, 2019): 77.724 Entleihungen (virtuell, 2019): 2.487	Entleihungen (physisch, 2019): 46.131 Entleihungen (virtuell, 2019): 12.318
Service	Fernleihe, Lesebrille, Beratung	Lesebrille, Medienrückgabekasten, Fernleihe, Beratung, Newsticker, „Bibliothek der Dinge“
Leseförderung	Bibfit, Antolin, Vorlesepaten, Maskottchen „Fridolin“, Lesefest Käpt’n Book	Lesestart, Bibfit, Vorlesepaten, „Ein Koffer voller Bücher“ auch mit ukrainischen Kinderbüchern, LesePASS, Leseherbst (3.+4. Klasse), Antolin, Bilderbuchkino

Zusätzliche Erläuterungen: Die empfohlene Richtgröße von zwei Medieneinheiten je Einwohnenden wird nur von einem geringen Teil der Bibliotheken in Deutschland erreicht. Sie liegt in Meckenheim bei 2,5 und in Alfter bei 2,2 – jeweils inklusive Onleihe Rhein-Sieg. Pro Kopf der Bevölkerung gaben die Träger Öffentlicher Bibliotheken im Jahr 2021 durchschnittlich 1,35 Euro für die Anschaffung neue Bücher und Medien aus (Quelle: DBS 2021). In Alfter standen 2022 rund 25.000 Euro für den Medienerwerb zur Verfügung, in Meckenheim waren es ebenfalls rund 25.000 Euro.

Besonderheiten: Die Öffentliche Bücherei St. Matthäus in Alfter verfügt über einen aktiven Förderverein, den Förderverein Buchstützen Alfter e. V. Der Verein mit inzwischen 250 Mitgliedern unterstützt mit eingeworbenen Geldern (über Spenden und Sponsoring) Projekte der Bücherei für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Beispiele dafür sind:

- der Büchereiführerschein für Vorschulkinder „Ich bin Bib(liotheks)fit“,
- der Sommer-Lese-Club für Jugendliche ab der 5. Klasse (in Alfter bis 2013),
- der Leseherbst (seit 2014) und
- das Projekt 60 plus.

Der Kauf von Büchern und Medien wird ebenfalls unterstützt.

Der Förderverein tritt auch selbst als Veranstalter in der Bücherei auf. So waren beispielsweise die Abende zum Thema „Wein & Literatur“ in den letzten Jahren ein Highlight und immer ausgebucht.

Umfeldanalyse

Eine Vielfalt von Veränderungsfaktoren prägen sich aktuell auf die Arbeit von Bibliotheken aus:

• **Bildung als Faktor für Lebenserfolg** nimmt weiter zu. Indikatoren für diese Entwicklung sind unter anderem der steigende **Fachkräftemangel** und die Tatsache, dass der Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit Abitur (in NRW von 34,6 Prozent im Jahr 2009 auf 45,4 Prozent im Jahr 2021) angewachsen ist (Quelle: Statista 2023). Auch die Studiennachfrage ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Die Zahl der Studierenden in NRW liegt mittlerweile seit fünf Jahren bei mehr als 750.000 (Quelle: IT NRW).

• **Kompetenzorientiertes, kollaboratives Lernen** rückt in der Schule immer stärker in den Vordergrund und erfordert **Lernorte für Schülergruppen** auch **außerhalb des Unterrichts**.

• **Lebenslanges Lernen** wird immer wichtiger, denn die Halbwertszeit des Wissens sinkt immer weiter: Heute ist 50 Prozent des erworbenen Schulwissens nach 20 Jahren veraltet. Die Halbwertszeit des Hochschulwissens ist kürzer als die des Schulwissens. Es hält zehn Jahre. Die Halbwertszeit des beruflichen Wissens beläuft sich auf fünf Jahre. Das technische Wissen gilt nach einem Jahr als veraltet. (Quelle: WIFI Kärnten)

• **Chancengleichheit im Bildungsbereich** ist in Deutschland nicht gegeben, dies belegen Untersuchungen der OECD und der Bildungsbericht der Bundesregierung u. a. im Bereich Lesekompetenz und Sprachförderbedarf bei 5-jährigen.

• Die **Bedeutung von Technologie** im Alltag hat signifikant zugenommen: 2021 nutzten 62,6 Millionen Deutsche ein Smartphone. Für 94,2 Prozent der 14- bis 29-jährigen ist das Smartphone das am meisten genutzte Endgerät (Quelle: Statista 2023). Gleichzeitig weisen mehrere Studien **mangelnde digitale Kompetenzen bei den Deutschen** nach, der Digitalisierungsgrad liegt bei 57 von möglichen 100 Punkten („Digital Index“ der Initiative D21).

• Der Anteil an **Menschen mit Migrationshintergrund** und bestehenden Bildungspotenzialen hat sich erhöht (Anteil in Alfter 2.318 Einwohner, Anteil Meckenheim 2.642 Einwohner). Die Kinderarmut in dieser Gruppe liegt in Alfter bei rund 28 % und in Meckenheim bei rund 37 % (Quelle: Wegweiser Kommune, 2021).

• **Familienstrukturen verändern sich** mit **Verschiebungen bei den Zeitbudgets** – tagsüber wird gearbeitet oder man ist im Schulunterricht, Freizeit findet abends und an den Wochenenden statt. Im Jahr 2022 lebten in Deutschland 19 % der Kinder unter 18 Jahren in Haushalten mit einem Elternteil (Quelle: Statistisches Bundesamt). Diese veränderten sozialen Strukturen ziehen einen **veränderten Bedarf bei den Öffnungszeiten** nach sich.

• Der **demografische Wandel** bringt auch für Bildungs- und Kulturinstitutionen wie die Stadtbibliothek Veränderungsbedarf mit sich: Mit einer stetig steigenden Lebenserwartung und einer niedrigen Geburtenrate verschiebt sich die Altersstruktur der Bevölkerung hin zu den Älteren. Dieser Entwicklung muss auch in Öffentlichen Bibliotheken begegnet werden.

Zukunftsthemen

• **Herausforderungen für die Stadt Meckenheim und die Gemeinde Alfter sind unter anderem:**

- Planvolle Gestaltung des demographischen Wandels;
- Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit;
- Entwicklungspotenziale der Digitalisierung nutzen;
- Anpassung der Siedlungsentwicklung an die demographische Perspektive;
- Sicherung der Attraktivität als Wohnstandort;
- Sicherung der Lebensqualität älterer Menschen;
- Aus- und Neubau von Kindergärten und Schulen, um dem Betreuungsbedarf gerecht zu werden;
- Umwelt und Klimaschutz;
- Unterbringung und Integration von Geflüchteten und Migranten;
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements;
- Ausbau der Kooperationskultur.

Die geplante Neugründung einer interkommunalen Öffentlichen Bücherei Meckenheim/Alfter betrifft viele dieser Zukunftsthemen:

Wohnen: Modernes Wohnen entsteht unter anderem durch verdichtetes Bauen. Der Wohnraum pro Person kann künftig geringer ausfallen als heute. In dieser Situation schätzen die Menschen attraktive Arbeits- und Aufenthaltsorte außerhalb der eigenen vier Wände, wie sie sie in einer modernen Bücherei vorfinden.

Mobilität: Bezüglich der beiden Standorte in den Ortszentren profitiert die Bücherei von der Anbindung an den ÖPNV und guter Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Rad.

Umwelt: Bibliotheken verkörpern traditionell den Gedanken von geteiltem Eigentum und nachhaltiger Nutzung, speziell für Medien und Räumlichkeiten.

Bildung und Betreuung: Die Bücherei ist eine wichtige Bildungspartnerin für Schulen und Familien. Für Kindergruppen ist sie eine attraktive Anlaufstelle und ein lohnendes Besuchsziel. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten für gelingendes lebenslanges Lernen in jedem Lebensalter.

Digitalisierung: Für die notwendige Medienkompetenz spielt das Umwandeln und Ergänzen von analogen Beständen in digitale Formate eine wichtige Rolle. Die Bücherei unterstützt Menschen dabei, Schritt zu halten und neue Techniken anzuwenden.

Bibliotheksauftrag und rechtliche Grundlagen

International

Öffentliche Bibliothek. Manifest der IFLA / UNESCO 1994

„Die Öffentliche Bibliothek ist das lokale Informationszentrum, das alle Arten von Wissen und Information den Benutzern leicht und schnell zur Verfügung stellt.“ Kernaufgaben Öffentlicher Bibliotheken sollen Ziele sein, die sich auf Information, Lesefähigkeit, Bildung und Kultur beziehen.

Europäisches Parlament, Bericht 25. Juni 1998, über die Rolle der Bibliotheken in der modernen Gesellschaft: „Die Perspektive der Informationsgesellschaft bedeutet nicht, daß die traditionellen Aufgaben der Bibliotheken geringer werden. [...] Da die Bibliotheken in der Informationsgesellschaft eine so wichtige und vielseitige Rolle spielen, muß ihre Finanzierung verbessert werden.“

National

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG), Artikel 5, Absatz 1

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.“

Länderebene

Bezirksregierung Düsseldorf: Das kommunale öffentliche Bibliothekswesen im Regierungsbezirk Köln vom 29.08.2016

„Öffentliche Bibliotheken sind schon lange keine Ausleihstationen für Bücher mehr. Sie sind kommunaler Treffpunkt und ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Bildung.“

Verband der Bibliotheken des Landes NRW: Leistungsstark

„NRW-Bibliotheken vermitteln Information [...] Sie stärken die Bildung

Bibliotheken sind Orte der Schriftkultur, ohne die gesellschaftliche Teilhabe, Bildung, berufliche Ausbildung oder Studium nicht denkbar sind. [...] Die Öffentlichen Bibliotheken unterstützen die Sprachförderung im Vorschulalter, sie betreiben aktive Leseförderung,

vermitteln Lese- und Medienkompetenz und präsentieren sich als außerschulische Lernorte. [...] Unsere Bibliotheken sind Einrichtungen, die allen Bürgerinnen und Bürgern offen stehen – so bilden sie eine einzigartige Grundlage für ein selbstbestimmtes lebensbegleitendes Lernen.

Sie fördern Kultur [...] Bibliotheken sind Treffpunkte. [...] Bibliotheken sind inspirierende Orte. Wer sich auf die Welt der Literatur einlässt, wird in Bibliotheken nicht nur den Lesestoff finden, den er sucht; Soireen, Lesungen, Vorträge und vieles mehr spiegeln ein lebendiges Veranstaltungsprogramm.“

Kommune

Zu den Kernaufgaben der Öffentlichen Bibliothek gehören Schlüsselziele, die sich auf Information, Lesefähigkeit, Bildung und Kultur beziehen. Bibliotheken sind die am meisten genutzten außerschulischen Bildungs- und Kultureinrichtungen. Sie gelten als besonders wirksam. Sie fördern die individuelle Entwicklung der Bürgerinnen und Bürger und den Zusammenhalt in der Gemeinde. Bisher haben beide Büchereien ihren Auftrag nicht schriftlich fixiert. Die Erstellung der Bibliothekskonzeption im Zuge der Neugründung soll daher auch dazu dienen, das Aufgabenprofil zu schärfen und somit eine Grundlage für die Abstimmung über die zukünftige Ausrichtung und Arbeit der Bücherei sein.

Auftrag der interkommunalen Öffentlichen Bücherei Meckenheim/Alfter:

- Bereitstellung von Medien und Informationen in Form von Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Spielen, Filmen, digitalen Medien etc.
- Angebot inhaltlich aktueller, vielfältiger, mehrsprachiger und multimedialer Bestände mit dem Ziel größtmöglicher Benutzerfreundlichkeit und optimaler Nutzung
- Leseförderung und Unterstützung des schulischen Lernens von Kindern und Jugendlichen
- Bibliothekspädagogische Angebote für Kindergartengruppen und Schulklassen Führungen und Schulungsangebote für Schüler und Erwachsene mit dem Ziel, Methodenkompetenz bezüglich der Mediennutzung und Informationsrecherche zu vermitteln
- Unterstützung von Schülern und Erwachsenen in Aus-, Fort- und Weiterbildung und in Fragen des privaten und beruflichen Alltags
- Breites Medienangebot zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung
- Ermöglichung von Teilhabe am öffentlichen kulturellen Leben
- Bereitstellung attraktiver, öffentlich zugänglicher Räumlichkeiten zum Aufenthalt und als kommunaler Treffpunkt

Ziele und Zielgruppen

Übergeordnete Ziele

Übergeordnetes Ziel und prioritäres Ziel (in 2024) ist der Erhalt der Büchereiversorgung in Meckenheim und Alfter.

Ziel: Einrichtung einer interkommunalen Öffentlichen Bücherei Meckenheim/Alfter (Stufe 1)

- hauptamtliches fachliches Personal (Dipl.-Bibliothekar-/in o. vergleichbarer Abschluss Bachelor/Master), mind. 0,5 Stelle
- mindestens 20 Öffnungszeiten pro Woche (geplant an beiden Standorten)
- ausreichende funktionsgerechte Räumlichkeiten
- kontinuierlich aktualisierter Medienbestand von mindestens 10.000 Medieneinheiten
- EDV-Ausstattung (für Mitarbeitende und Kunden, integriertes Bibliotheksmanagementsystem usw.)
- öffentlicher Internet-Zugang
- interner Internet-Zugang und E-Mail-Anschluss.

Weitere Ziele:

- Sicherung der Bibliotheksversorgung durch Erprobung neuer organisatorischer Modelle (interkommunale Zusammenarbeit über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung)
- Stärkung von Vernetzung und Kooperation der bisherigen Büchereien untereinander (Nutzung Synergien)
- Aufgabenkritik und Optimierung der Prozesse
- Entwicklung der Bücherei zum einem Dritten Ort – als gesellschaftlicher Knotenpunkt, als ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Inspiration, als ein Ort sozialer, kultureller und digitaler Teilhabe
- Ausbau und Erneuerung der technischen Ausstattung
- Entwicklung von neuen Angeboten und Dienst- und Serviceleistungen
- Öffentlichkeitsarbeit über Dienstleistungen, Angebote und Veranstaltungen

Die nachfolgend aufgeführten Ziele gelten langfristig und für eine schrittweise Umsetzung unter Berücksichtigung vorhandener (finanzieller, personeller) Ressourcen und unter Prüfung eventuell vorhandener Fördermöglichkeiten (z. B. Land, Bund, Stiftungen). Die Ziele müssen zudem regelmäßig überprüft (siehe Abschnitt Evaluation) und bei sich ändernden Gegebenheiten angepasst werden.

Ziele nach Zielgruppen

Familien mit Kindern

Aufgrund der Bedeutung der frühzeitigen, systematischen Sprach- und Leseförderung für gute Bildungschancen sind Familien mit Kindern eine zentrale Zielgruppe der Bücherei.

Ziel: Sprachförderung und Förderung der Medienkompetenz für Kinder von 3 bis 6 Jahren, eng verknüpft mit der Aufgabe, Eltern zu motivieren und zu unterstützen. Für Familien ist sie eine attraktive Anlaufstelle zur Freizeitgestaltung und bietet Ratgeber zu familienrelevanten Themen.

Multiplikatoren aus dem Bereich der Bildung

Im Sinne der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit spricht die Bücherei Kinder bevorzugt im Kontext der ganzen Klasse oder Kindergartengruppe an. Zentrales Element der Kooperation sind altersgerechte Einführungen und Veranstaltungen.

Ziel: Lese- und Sprachförderung für Kindergartenkinder und Grundschulkinder von 6 bis 10 Jahren. Hier ist das Augenmerk auf Unterstützung bei der Bildungsarbeit zu lenken. Kooperationsvereinbarungen helfen bei der Umsetzung gemeinsamer Projekte und Aufgaben.

Ziel: Die Bücherei begleitet Schülerinnen und Schüler durch die Schulzeit. Daher werden auch Kinder und Jugendliche von 11 bis 18 Jahren in die Zielgruppen einbezogen. Hier geht es um die Fortführung der schon begonnenen Förderung der Lese- und Sprachkompetenz, aber vor allem um die Ausbildung der Medienkompetenz. Unterstützung bei der Vorbereitung auf Prüfungen, Methodentraining, Recherchetraining sind nur einige Möglichkeiten für gezielte Veranstaltungsangebote.

Daraus ergeben sich für die Bücherei folgende Zielgruppen als Multiplikatoren:

- Erzieher/-innen in Kindertageseinrichtungen
- Lehrer/-innen
- Akteure der außerschulischen Bildung wie etwa Mitarbeitende im Offenen Ganztag
- Tageseltern
- Mitarbeitende in Netzwerken zur Familien- und Bildungspolitik

Menschen im Alter ab 60 Jahren

Mit einem speziellen Medienangebot (z. B. Belletristik in Großdruck, Hörbücher) und Veranstaltungen (z. B. Computer- und Smartphoneurse) spricht die Bücherei Menschen im und kurz vor dem Ruhestand stärker an. In der neuen Lebensphase unterstützt sie unter anderem auch mit Sachbüchern mit Themen wie Gesundheit im Alter, Partnerschaft und Liebe, Informationen zum Erbrecht oder Büchern zum Zusammenleben der Generationen.

Ziel: Entwicklung von Angeboten, wie die Ausleihe von Medienkisten an oder mobile Büchertische in Betreuungseinrichtungen oder ehrenamtliche Vorlesedienste.

Außerdem werden ältere Nutzende gezielt für die ehrenamtliche Arbeit begeistert, z. B. als Lesepaten oder Helfende bei der Organisation von Veranstaltungen.

Geflüchtete und Asylsuchende

Die Bücherei trägt auf vielfältige Weise in der Arbeit mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern zu einer Willkommenskultur bei. Ziel ist es, die interkulturelle Arbeit für Kinder, Jugendliche, Eltern und Deutschlernende weiterzuentwickeln. Hier soll an bereits vorhandene Strukturen angeknüpft und die Zusammenarbeit und Vernetzung, z. B. mit der VHS Bornheim/Alfter, den Sozialämtern der Kommunen, dem Arbeitskreis Integration, Ehrenamtlichen ausgebaut werden. Aktuelle Herausforderung ist dabei, insbesondere die Angebote für Geflüchtete und Asylsuchende beständig an die Bedürfnisse anzupassen.

Ziel: Entwicklung von Angeboten für Geflüchtete und Asylsuchende, z. B. Medienboxen für den Verleih an Flüchtlingsunterkünfte, Bibliotheksführungen, Sprachförderkisten in der Bücherei zum Kennenlernen der deutschen Sprache, Auswahlverzeichnisse/Bücherlisten mit dem vorhandenen Medienangebot zum Spracherwerb („Deutsch als Fremdsprache“), Medien für Kinder

Weitere Ziele

Für den Büchereistandort in Meckenheim ist die Sicherung der ehrenamtlichen Unterstützung sowie der Gewinnung zusätzlicher finanzieller Ressourcen durch die Gründung eines Fördervereins ein weiteres prioritäres Ziel.

Während Fördervereine sich in bürgerlich-rechtlicher Hinsicht nicht von anderen Vereinen unterscheiden, sind diese in steuerrechtlicher Hinsicht eine Ausnahme vom gemeinnützigkeitsrechtlichen Grundsatz der Unmittelbarkeit, siehe Abgabenordnung (AO). Fördervereine beschaffen Mittel für andere gemeinnützige oder öffentlich-rechtliche Körperschaften und werden nicht selbst im Sinne der Satzungszwecke tätig. Bei der Tätigkeit des Fördervereins ist es unerheblich, in welcher Form Mittel weitergegeben werden. Es kann sich um Geldzuwendungen, Sachmittel oder die Überlassung von Räumen oder Personal handeln. Ausschlaggebend ist jeder wirtschaftliche Vorteil, der der Körperschaft zu Gute kommt. Zwar ist die Mittelweitergabe auch in normalen Vereinen erlaubt. Diese ist allerdings beschränkt auf maximal die Hälfte des Nettovermögens (Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten) im jeweiligen Veranlagungszeitraum gem. § 58 Nr. 2 AO. Wenn regelmäßig ein höherer Anteil eigener Mittel weitergegeben werden soll oder die Mittelgabe alleiniger Zweck des Vereins ist, bedarf es einer satzungsmäßigen Förderkörpereigenschaft im Sinne des § 58 Nr. 1 AO. Die gemeinnützigen Satzungszwecke eines Fördervereins und der zu fördernden Körperschaft müssen identisch sein, um den gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorgaben des § 58 Nr. 1 AO zu entsprechen.

Bei der Förderung öffentlicher Einrichtungen wie Bibliotheken fließen die Mittel des Fördervereins nicht in den kommunalen Haushalt, sondern vielmehr in die Finanzierung verschiedener Projekte und freiwilliger Leistungen, für die öffentliche Mittel nicht verwendet werden können. So bietet sich beispielsweise ein Förderverein in der Regel an, wenn Drittmittel für Projekte in enger Kooperation mit der öffentlichen Einrichtung gefördert werden sollen.

Exkurs Personalbedarf/Öffnungszeiten

Für die Berechnung des Personalbedarfs der interkommunalen Öffentlichen Bücherei Meckenheim/Alfter wird eine Kennzahl aus der Praxis deutscher Bibliotheken herangezogen. Die Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken im Regierungspräsidium Stuttgart hat hierfür einen Betriebsvergleich Öffentlicher Bibliotheken der Bertelsmann-Stiftung ausgewertet. Empirische Messungen haben ergeben, dass 30 % der Mitarbeitendenstunden für Tätigkeiten im direkten Publikumsdienst an der Ausleih- und Infotheke benötigt werden. Auf die übrigen Arbeiten entfallen 70 %, von denen ebenfalls ein großer Teil den Nutzenden gewidmet ist.

Neben der reinen Durchführungszeit kommen die Planung, Vor- und Nachbereitungszeiten für Veranstaltungen der Leseförderung oder Klassenführungen dazu. Weitere Aufgaben sind Bestandsaufbau und -pflege, technische Einarbeitung neuer Medien, Rücksortieren von Medien, Personaleinsatzplanung, Mahnwesen, Statistik, Verwaltungsarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit sowie Pflege von Kooperationen. Berücksichtigt werden müssen bei der Personalplanung auch Urlaub, Fortbildungen und Fehlzeiten.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurde folgende Formel für den hauptamtlichen Personalbedarf aufgestellt:

Anzahl zu besetzender Arbeitsplätze je Öffnungsstunde x Öffnungsstunden pro Woche = 30 % der notwendigen Mitarbeitendenstunden pro Woche.

Während der Öffnungszeiten ist es erforderlich, dass mindestens zwei Personen den Ausleih- und Beratungsdienst versehen. Dabei soll auch zukünftig berücksichtigt werden, dass beim Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitenden möglichst eine hauptamtliche Kraft pro Standort anwesend ist.

Die Anforderungen stimmen ungefähr überein: 2 x 20 Stunden = 40 Mitarbeiterstunden pro Woche für beide Standort (30 %). 100 % sind 133 Mitarbeitendenstunden pro Woche. Diese geteilt durch 39 Wochenarbeitsstunden ergibt = 3,4 Vollzeitäquivalente (VZÄ).

Es sind insgesamt 3 VZÄ geplant: 1 VZÄ Dipl.-Bibliothekarin und 2 VZÄ mit Ausbildung Biboassi/FaMi (2 Teilzeitkräfte für Meckenheim und 2 Teilzeitkräfte für Alfter mit standortunabhängiger Vertretung). Der zusätzliche Bedarf muss also über ehrenamtliche Unterstützung abgedeckt werden, bzw. es ist erforderlich, über digitale Anwendungen die einfachen Tätigkeiten an der Ausleihtheke für hauptamtliche Kräfte zu verringern.

Handlungsfelder

Nachfolgend werden aus den Ergebnissen der vorherigen Analyse und unter Berücksichtigung des Bibliotheksauftrags erste Handlungsfelder beschrieben und Maßnahmen abgeleitet. Dabei unterliegen die Maßnahmen teilweise einer zeitlichen Abfolge und können nicht parallel angegangen und umgesetzt werden, wobei die Zielerreichung und die Dauer der Umsetzung stark an personelle und finanzielle Ressourcen gebunden ist

Handlungsfeld Digitalisierung

Digitales Kompetenzzentrum

Die Bücherei unterstützt dabei, Entwicklungspotenziale der Informations- und Kommunikationstechnologie zu nutzen: Durch Angebote wie E-Books, Beratungsstunden zu digitalen Geräten und Services sowie Schulungsangeboten im Bereich digitale Kompetenz. Zum anderen eröffnet die digitale Transformation neue Kanäle für die Aneignung von Wissen und kulturellem Erbe, indem Buchbestände digitalisiert und online (z. B. Onleihe Rhein-Sieg) verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus erweitern digitale Technologien die bibliothekseigenen Nutzungsmöglichkeiten wie das Arbeiten am PC, das Surfen im Internet,

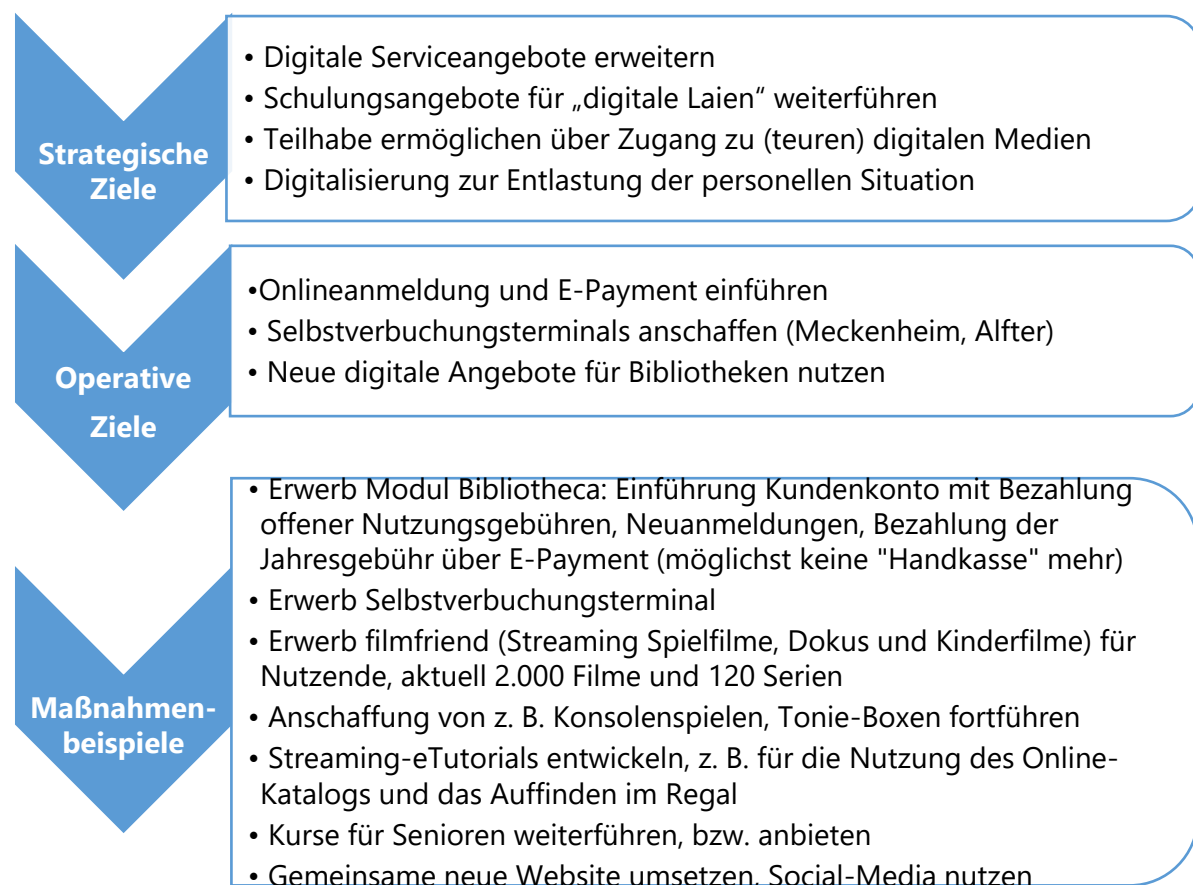
die Nutzung und Ausleihe von Datenträgern. Die Bücherei etabliert sich dadurch als Ort der Medienbildung.

Entlastung der personellen Situation

Die Digitalisierung bietet nicht nur Erleichterungen für Nutzende, sondern auch für das Personal und kann damit kostensparend wirken. Diese Wirkungen können beispielsweise durch die Einführung eines digitalen Kundenkontos und die Anschaffung eines Selbstverbuchungsterminal pro Standort erzielt werden. Das Ausleihen der Medien nimmt normalerweise einen erheblichen Zeitaufwand in Anspruch, der so anderweitig genutzt werden kann. (Hinweis: Keine Selbstverbuchung, z. B. für Konsolenspielen, Toni-Figuren, Tiptoi-Stifte, E-Book-Reader sowie Gegenstände der "Bibliothek der Dinge".)

Gemeinsamer Onlineauftritt/Verbesserung der Werbung

Im Zuge der Neugründung können Synergien durch die Schaffung eines gemeinsamen, einheitlichen Onlineauftritts für beide Standorte geschaffen werden. Für den Standort Meckenheim gilt es, die Social-Media-Kommunikation (z. B. facebook) zu verbessern und aktuell zu halten, insbesondere für die Bewerbung von Aktionen der Leseförderung und Veranstaltungen.



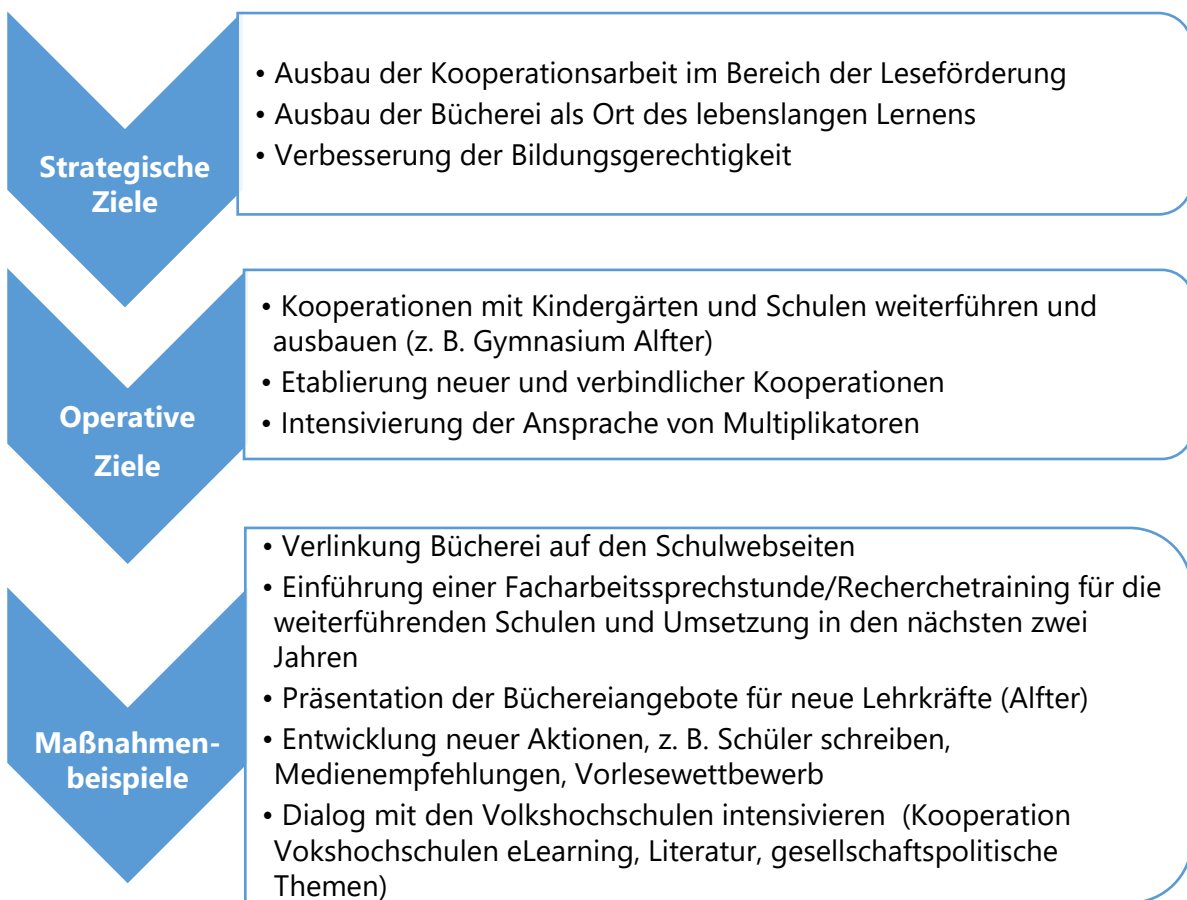
Das Selbstverständnis von Bibliotheken als Orte Kultureller Bildung spiegelt sich im Handlungsfeld Bildung wider. Dieses Handlungsfeld deckt in besonders hohem Maße sowohl die aktuellen Aufgaben als auch die Zukunftsorientierung der interkommunalen Öffentlichen Bücherei Meckenheim/Alfter ab. Nahezu ihre gesamte Arbeit lässt sich hier subsumieren.

Informations- und Wissensversorgung sichern

Die Bücherei erfüllt für ihr Einzugsgebiet die Rolle eines Bildungszentrums durch Vermittlung von Medienangeboten an die Einwohnerschaft in Meckenheim und Alfter. Die stetigen Weiterentwicklungen innerhalb der Wissensgesellschaft bedeuten für die Bücherei eine permanente Anstrengung „alle Menschen mitzunehmen“ und eine flächendeckende, an aktuellen Themen orientierte Informationsversorgung zu erbringen.

Leseförderung sichern

Angeleitete Formate der Leseförderung – wobei Angebote zur Lesekompetenz den höchsten Stellenwert genießen – gehören weiterhin zum Kerngeschäft. Sie werden ergänzt durch Vermittlungsangebote zur Förderung der Medienkompetenz, (z. B. Bibliotheksführung, -führerschein, -rallye, Lesungen, Ausstellungen).

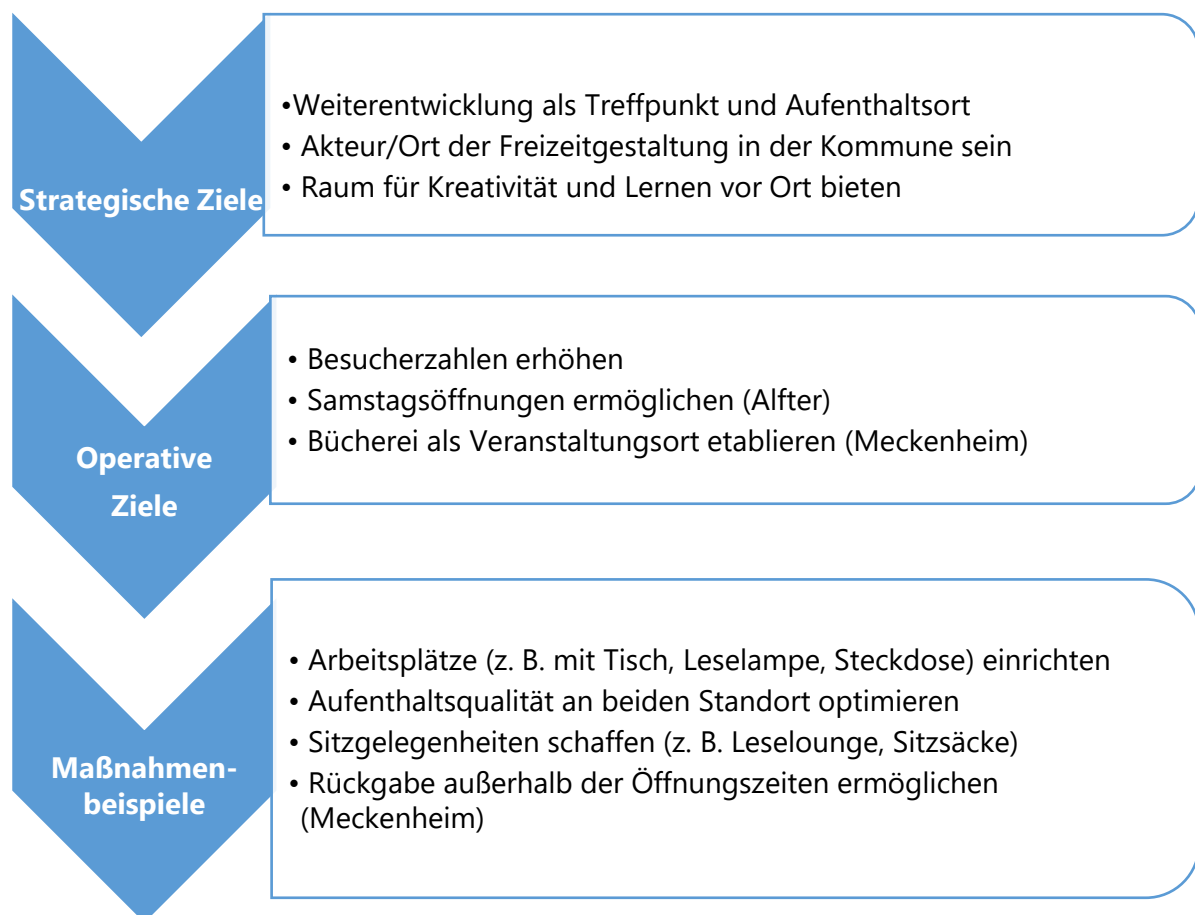


Handlungsfeld Dritter Ort

Mit einer Veränderung der Bücherei weg vom reinen Ausleihort hin zu einem Dritten Ort, gewinnt der Raum als solches an Bedeutung. Es gewinnen dadurch auch neue Parameter an Gewicht. Nicht allein Ausleihstatistiken dienen als Kennzahl für die Leistungsfähigkeit der Bücherei. Künftig nehmen die Anzahl der Besuche und die Verweildauer je Besuch sowie die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen oder die Anzahl der bestehenden Kooperationen an Bedeutung zu.

Weiterentwicklung zum Dritten Ort mit Aufenthaltsqualität

Die interkommunale Öffentliche Bücherei Meckenheim/Alfter richtet ihr langfristiges Ziel darauf aus, sich zu einem Dritten Ort weiterzuentwickeln. Um den Dritten Ort erlebbar zu machen, bedarf es intensiver Kooperationen mit außerschulischen Partnern und einer guten Zugänglichkeit. Neben der Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird es wichtig werden, das selbstgestaltete Lernen vor Ort zu unterstützen. Die Bücherei kommt hier wieder verstärkt als Lernort und Informationsdienstleister ins Spiel.

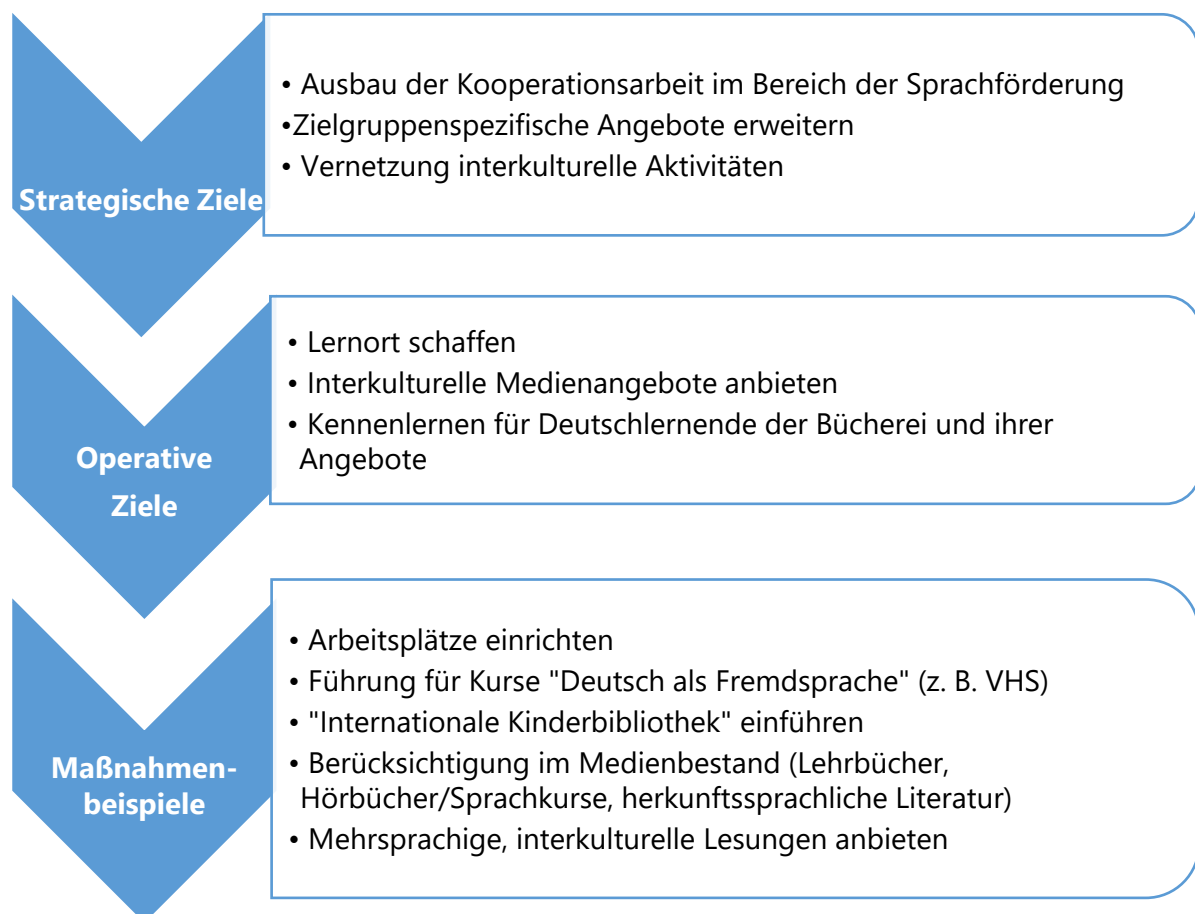


Handlungsfeld Integration und Interkulturelle Bildungsarbeit

Bibliotheken leisten bereits mit vielfältigen Angeboten einen wirksamen Beitrag zur Willkommenskultur und unterstützen nachhaltig die Integration von geflüchteten Menschen in Deutschland.

Entwicklung zusätzlicher Angebote und Vernetzung mit dem Ehrenamt

Aufgrund der aktuellen dynamischen Entwicklungen muss diese Arbeit weiter durch zusätzliche Angebote verstärkt werden. Diese Aufgabe ist nicht einfach, weil man bei der Zielgruppe nicht von einer homogenen Sprach- oder Landeskultur ausgehen kann. Sehr hilfreich ist es dabei, wenn Ehrenamtliche (z. B. Asylkreis, Arbeitskreis Integration) Geflüchtete bei ihren ersten Besuchen in die Bücherei begleiten. Es gibt darüber hinaus viele Gründe, warum geflüchtete Menschen nicht sofort auf Angebote reagieren. Die Erwartung an erste Projekterfolge dürfen daher nicht hoch angesetzt werden. Vor allem sollten Projekte nicht schnell aufgegeben werden.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zielt darauf ab, die Angebote, Aktivitäten, Leistungen und Ziele der Bücherei transparent zu machen und an verschiedene Zielgruppen zu vermitteln sowie durch interne Kommunikation die Motivation der Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen zu stärken. Außerdem sollen die Ausleih- und Besuchszahlen verbessert und neue oder mehr Nutzende oder Teilnehmende an Veranstaltungen gewonnen werden. Nicht zuletzt bedeutet Öffentlichkeitsarbeit auch Netzwerke und Kooperationen zu bilden und zu pflegen – auf allen Ebenen: persönlich und institutionell.

Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit von Bibliotheken sind extern nicht nur Besuchende und Nichtnutzende, sondern auch die Presse, Multiplikatoren, politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, potenzielle Kooperationspartner, weitere Geldgeber und intern die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen.

Als Basismaßnahmen für die externe Kommunikation dienen zukünftig unter anderem eine Website, Pressemitteilungen, Newsletter, Aushänge an den Standorten, Flyer zu Veranstaltungen sowie Einträge in lokale und regionale Veranstaltungskalender. Die Maßnahmen werden je nach Anlass und Zielgruppe durch zusätzliche Werbemaßnahmen ergänzt.

In Alfter besteht weiterhin die Bereitschaft des Förderverein Buchstützen Alfter e. V. bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen (z. B. über facebook). Darüber hinaus ist eine Unterstützung und Aufgabenübernahme durch die kommunalen Pressestellen ein wichtiger Faktor.

Im Rahmen der Neugründung sind begleitende Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln.

Beispiele:

- Regelmäßige Informationen zu den Schritten der Neugründung (z. B. Presetermin Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Meckenheim und der Gemeinde Alfter)
- Umsetzung eines Namenswettbewerbs für die neue interkommunalen Öffentlichen Bücherei Meckenheim/Alfter
- Vorbereitung der offiziellen Eröffnung mit Namensverleihung sowie Danksagung an Ehrenamtliche, Unterstützer und Fördergeber
- Eröffnungswoche für Nutzende mit Informationen zu neuen Regelungen und Angeboten

Erfolgskontrolle und Evaluation

Das Bibliothekskonzept ist zunächst auf fünf Jahre angelegt. Es bedarf der regelmäßigen Überprüfung, ob die angestrebten Ziele erreicht wurden. Die Ergebnisse sollen jährlich dokumentiert und dem bereits gewählten Büchereiräten sowie der Verwaltungen der Stadt

Meckenheim und der Gemeinde Alfter vorgelegt werden. Die jeweiligen Büchereiräte sollen als beratende Gremien beibehalten werden und zweimal jährlich (jeweils einmal an jedem Standort) gemeinsam tagen.

Da auf die Bücherei entsprechend immer neue Herausforderungen zukommen, müssen die Ziele regelmäßig den neuen Rahmenbedingungen angepasst werden. Die Erhebung der statistischen Daten ist dabei ein wichtiges Instrument. Die Bücherei erhebt jährlich Daten für die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) und wertet sie für die eigene Arbeit aus.

Messmethoden Statistik

Erfassung in der Bücherei nach jeder öffentlichen Ausleihe (z. B. über Excel)

- Jahresöffnungsstunden
- Besuche

Erfassung in der Bücherei nach jeder Veranstaltung/Aktion (z. B. über Excel)

- Besuche

Erfassung über Bibliothekssoftware (z. B. Bibliotheca)

- Aktive Nutzende
- Neuanmeldungen
- Medienangebote
- Mediennutzung (Ausleihe)

Erfassung der Medienresonanz (z. B. Presseschau)

Das wichtigste „Instrument“ ist und bleibt das Feedback der Nutzenden. Für eine weitere Qualitätsverbesserung werden zudem regelmäßig Nutzerbefragungen zur Zufriedenheit durchgeführt (z. B. Umfang und Aktualität der Angebote, Öffnungszeiten, Verfügbarkeit von Medien, Umstellung von Printmedien auf digitale Medien). Die Ergebnisse fließen dann in die oben genannte Aktualisierung des Bibliothekskonzeptes ein.